

Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!

*von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde
Deidesheim*

zum Sonntag Palmareum, 29.4.2026

Heute ist es wieder so weit: Wir feiern in unserer Gemeinde Konfirmation! Junge Menschen aus unserer Gemeinde bekennen sich öffentlich zu ihrem Glauben und ihnen wird für ihren weiteren Lebensweg der Segen Gottes zu gesprochen. Doch was ist das? Segen? Es ist das Mit-Sein des lebendigen Gottes mit dem Menschen. Ja, des lebendigen Gottes! Warum betone ich das so sehr? Nun, da flattert vor kurzem eine Einladung ins Pfarrhaus zu einer Feier einer kirchlichen Institution. Angepriesen wird neben Buffet und Fotobox ein Segensautomat. Ich erstarre. Segensautomat? Ein Automat ist doch eine Maschine!? Segen des lebendigen Gottes ist doch aber kein Ding, keine Sache, die ich mir an einem Automaten ziehen kann!? Mein Entsetzen treibt mich an, ein wenig zu forschen. Und was muss ich entdecken? Schon 2017, explizit zum Reformationsjubiläum!, wurde ein

Segensroboter von der EKD vorgestellt. Und NDR extra3 hat ihn dann zwei Jahre später zum „realen Irrsinn“ erklärt. Diese Rubrik ist nun wirklich nicht als religiös zu bezeichnen, vielmehr frech und satirisch, aber hier haben sie mehr begriffen vom Glauben als so manche Kirchenleute. „Lasst euch segnen, von dem, den wir erschaffen haben.“ (NDR extra3 spezial, Sendung vom 15.04.2019), heißt es in dem Beitrag - und damit ist die Sache auf den Punkt gebracht. Automat und Segen, beides ist da von Menschen gemacht. Ich kann mir per Touchscreen aussuchen, welchen Segen ich möchte. Ich weiß ja, was ich brauche und vor allen Dingen, was ich will. Für den lebendigen Gott, seinen Segen und seinen Heiligen Geist ist da eher wenig Raum. Der Segen, der den Konfirmandinnen und Konfirmanden bei der Konfirmation zugesprochen wird, er ist kein toter Algorithmus aus einer Maschine, sondern Zuspruch der Gegenwart des lebendigen Gottes, des Schöpfers des Himmels und der Erde. ER gebe uns seinen Heiligen Geist, dass wir wandeln in seiner Wahrheit!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Karwoche und seien Sie Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin *Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum Sonntag Palmsonntag, 29. März 2026

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken, mich in das Meer der Liebe zu versenken, die dich bewog, von aller Schuld des Bösen uns zu erlösen. Amen.

EG 91, 1

Jesus aber sprach: lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit.

Mk 14, 6-7

Ein Prisma ist ein Ding aus Glas, das Licht bricht. Je nachdem, wie man es hält, leuchtet das Licht nicht weiß hindurch sondern rot oder gelb, grün oder blau oder violett. Und doch ist das Prisma als solches ein einheitliches Stück Glas. Und doch ist die Wirkung immer wieder eine ganz unterschiedliche. Unser Predigttext heute

ist wie so ein Prisma. Je nachdem, wie man auf den Text guckt, ist die Wirkung, ja ist die Hauptsache eine andere. Man kann sich sogar wie an einem kantige Prisma daran stoßen - z.B. an der Aussage über die Armen, daran, dass die Menschen, die die scheinbare Verschwendung, welche die Frau hier übt, kritisieren, dann ihrerseits auch kritisiert werden eben gerade für ihr kritisieren. Man kann sich aber auch dem Licht hingeben, das uns aus unserem Text entgegenleuchtet: „Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.“ (Mk 14, 9). Sie, das ist die Frau, die da herein kommt als die Männer essen und die Jesus salbt. Damals in Israel war es allein schon geradezu ungehörig, ja provokativ, wenn eine Frau einfach den Raum betrat, in dem Männer sich zur Mahlzeit niedergelassen hatten. Aber die Frau, von der hier berichtet wird, sie kommt herein. Sie ist nicht gebeten, und nicht geheißen worden zu dienen, sondern sie kommt ganz einfach aus sich. Sie kommt und sagt kein Wort. Sie selbst muss sich der Unerhörtheit ihres Tuns durchaus bewusst gewesen sein – sie war ein Mensch ihrer Zeit und ihrer Gegend. Und doch tut sie es. Sie scheut keine ihr durch die Tradition vorgegebenen Grenzen. Und sie hat kostbares Nardenöl bei sich und salbt Jesus damit. Ist sie völlig von Sinnen? Solch teures Öl! Mit dem Geld hätte man

so viel Gutes tun können, so wie man es doch bei Jesus gelernt hat. Man hätte es den Armen geben können. Eigentlich müsste doch Jesus nun ihren Kritikern attestieren, begriffen zu haben, was Jesus lehrt. Wieso weist Jesus die Murrenden, die die Frau unwillig anführen, dann aber zurecht? Weil es bei dem, was die Frau hier tut, nicht um Geld geht. Das Öl und die Salbung hier im Text weisen auf die Königswürden Christi hin und auf die letzte Ehre, die diese Frau Jesus schon im Voraus erweist. Diese Strahlen des Textes werfen ihr Licht auf Jesus, so, wie die Frau durch ihr Tun. Es wird deutlich, der, der den Kreuzestod stirbt an Karfreitag, ist der der Auserwählte Gottes. Der der am Kreuz stirbt, ist nicht eine gescheiterte Existenz, sondern Gott-Sohn, der Heiland, der durch seinen Tod die Sünde der Welt auf sich nimmt.

Zum Lesen: Markusevangelium Kapitel 14, Verse 3-9

Gebet: Herr Jesus Christus, stärke uns, uns zu dir zu bekennen, dir die Ehre zu geben, der du dich für uns dahingegeben hast. Gib deinen Heiligen Geist, dass Friede werde auf Erden. Die Stolzen lehre Demut. Den Verzweifelten weise, Herr, deinen Weg. Die Kraftlosen und Müden lass Ruhe finden und Kraft schöpfen. Den Kranken sei Halt. Herr, erbarme dich. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 93, 1-4

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*